

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Hoffmann (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz

## Klimaschutz-Managerinnen und -Manager in Thüringen

Laut einer Pressemitteilung des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz vom 31. Juli 2020 profitieren Personalstellen für Klimaschutz-Managerinnen und -Manager von erhöhten Fördersätzen aus entsprechenden Förderprogrammen des Bundes und des Freistaats Thüringen.

Das **Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz** hat die **Kleine Anfrage 7/1012** vom 3. August 2020 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 1. September 2020 beantwortet:

1. In welchen Kommunen gibt es aktuell Klimaschutz-Managerinnen und -Manager?

Antwort:

Der Landesregierung liegen lediglich Erkenntnisse über Klimaschutz-Managerinnen und Manager vor, deren Personalausgaben über die Förderrichtlinie Klima Invest und über die Nationale Klimaschutzinitiative (ausschließlich bereits veröffentlichte Daten) gefördert wurden. Folgende Kommunen nehmen diese Förderprogramme für Klimaschutzmanagement in Anspruch:

1. Landkreise  
Gotha, Ilm-Kreis, Eichsfeld, Kyffhäuserkreis, Saale-Holzland-Kreis
2. Städte  
Nordhausen, Gera, Weimar, Zella-Mehlis, Jena, Gotha

Daneben gibt es verschiedene Formen, wie Landkreise und Gemeinden Klimaschutzmanagement umsetzen. Dies geschieht zum Teil in Kooperation mit beratenden Dritten, Vereinen, kommunalen Unternehmen aber auch mit eigenem Personal, mitunter auch fokussiert auf einzelne Themen (zum Beispiel Energiemanagement) oder Bereiche der Gebietskörperschaft (zum Beispiel durch energetische Quartierskonzepte). Die Landeshauptstadt Erfurt und der Unstrut-Hainich-Kreis haben beispielsweise dauerhaft Personen - als Klimaschutzkoordinatorin respektive Klimaschutzbeauftragte - mit dieser Aufgabe betraut.

2. Wie hat sich die Anzahl dieser Personalstellen in den Jahren 2015 bis einschließlich 2019 entwickelt?

Antwort:

Die Landesregierung hat diesbezüglich nur belastbare Kenntnisse hinsichtlich Personalausgaben, die über die Förderrichtlinie Klima Invest finanziert werden. Die Fördermöglichkeit von Personalausgaben für Klimaschutzmanagement aus der Förderrichtlinie Klima Invest besteht erst seit dem Jahr 2019. Im Jahr 2019 wurden zwei Anträge auf Förderung eines Klimamanagers bewilligt.

3. Welche Ausbildung oder welche Vorkenntnisse müssen für eine Tätigkeit als Klimaschutz-Managerin beziehungsweise -Manager vorhanden sein?

Antwort:

Das Anforderungsprofil wird von der jeweiligen Gemeinde oder dem jeweiligen Landkreis festgelegt. Vorgaben zum Qualifikationsniveau gibt es seitens des Fördermittelgebers nicht.

4. Sind diese Personalstellen tarifvertraglich eingruppiert und wenn ja, in welcher Entgeltgruppe?

Antwort:

Kommunen vergüten ihr Personal in der Regel gemäß dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes. Die Eingruppierung wird gemäß dem Tarifvertrag anhand der ausgeübten Tätigkeiten von den Kommunen vorgenommen. Bei den bisher geförderten Stellen erfolgte die Eingruppierung in Entgeltgruppen vergleichbar dem gehobenen Dienst.

5. Inwieweit können diese Personalstellen von der Erhöhung des Förder- beziehungsweise Konjunkturprogramms profitieren?

Antwort:

Die Erhöhung hat keinerlei Auswirkungen auf die Eingruppierung beziehungsweise Vergütung gemäß dem Tarifvertrag des Öffentlichen Dienstes.

Siegismund  
Ministerin